

Kommentar

Judith Melzer-Voigt

zu Corona-Partys
der Jugendlichen



Der pure Egoismus

Junge Leute sind ja fein raus: Wenn sie vom Coronavirus befallen werden, haben sie – nach jetzigem Stand der Forschung – wenige Symptome und werden in den meisten Fällen wieder ganz gesund. Gar kein Problem also, so eine spontane Party am See zu veranstalten, weil die Schule wegen der Pandemie auf unbestimmte Zeit ausfallen muss. Diese Einstellung ist nicht nur dumm, sondern auch noch unglaublich egoistisch. Ja, die Schüler mögen mit Kopfschmerzen, ein wenig Husten oder Fieber davonkommen. Aber sie tragen das Virus weiter, nach Hause, zu den Eltern, zu den Großeltern, zur Frau an der Kasse und zum Verkäufer in der Apotheke. Wenn dann auch noch jemand durch sie angesteckt wird, der beispielsweise im Krankenhaus, in der Pflege oder im Labor arbeitet, ist der Schaden noch größer. Dieses wichtige Personal, das gerade so dringend gebraucht wird, fällt dann weg. Dadurch können Menschen sterben! Wenn das nicht in die Köpfe der jungen Egoisten geht, ist bei ihnen sowieso jede Bildung verschwendet: Empathie, Mitgefühl und ein soziales Gewissen – Dinge, die sie nötig hätten – sind nämlich bisher noch keine Schulfächer.